

Schach im Freien

Tolles Wetter beim Landesjugendsportfest

Beim Landesjugendsportfest, das vom 10. bis 12. September im Sportcampus der Mainzer Johannes-Gutenberg-Universität ausgetragen wurde, gab es auch, am 11.9., einen „Ländervergleich“ der Schachjugend Rheinland-Pfalz. Tatsächlich spielten je zwei Kinder bzw. Jugendliche in fünf Altersklassen – U10 bis U18 – der Rheinland-Pfälzischen Regionalverbände Pfalz (Pf), Rheinland (Rh) und Rheinhessen (Rhh) um Punkte in einem etwas ungewöhnlichen Turnier.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde das aus zwei Teilen bestehende Turnier natürlich im Freien durchgeführt; auf der Terrasse des Berno-Wischmann-Hauses. Dass der Aufenthalt im Freien auch seine „Schattenseiten“ hat, konnten der Verfasser dieses Berichtes und weitere Teilnehmer der Veranstaltung später an ihren geröteten Gesichtern ablesen. ☺

Da das erste Turnier ein Blitzturnier (5 Minuten Bedenkzeit/Person) war, konnte man lang vor der Mittagspause die Sieger küren. Rheinhessen siegte mit 29 Punkten vor dem Rheinland (25) und der Pfalz (21). Es würde den Rahmen sprengen, detailliert über den Spielverlauf zu berichten, aber zwei Höhepunkte seien erwähnt: Während die U18 von den Pfälzern Oleg Yakovenko (4½/5) und Daniel Kay (4) mit fünf (!) Punkten Vorsprung vor den zweitplatzierten Rheinhessen dominiert wurde, schaffte es bei U14 Johannes Carow (Rhh) sogar, alle seine Partien zu gewinnen.

Im zweiten Turnier wurde Schnellschach im Modus „Schach960“ gespielt. Dabei wird vor jeder Partie die Stellung der Figuren hinter den Bauern nach gewissen Regeln ausgelost. Insgesamt gibt es hier 960 mögliche Anfangsstellungen, von denen die „normale“ nur eine ist (und in den fünf Runden des Turniers nicht vorkam). Nach spannenden und teilweise überraschenden Spielen setzten sich auch hier die Gastgeber aus Rheinhessen durch mit 30½ Punkten vor dem Rheinland (26½) und der Pfalz (18). Interessanterweise gab es in vier der fünf Turniere einen Spieler, der alle fünf Spiele gewann. Bei den Jüngsten (U10) gelang dies Nicolas Burg (Pf), in der U12 schaffte dies Thore Perske (Rhh), der zusammen mit Björn-Benni Bauer (4/5) die höchstmögliche Punktzahl einer Mannschaft erkämpfte, die damit entscheidend zum Sieg der Rheinhessen beitrug. Bei der U14 gewann Johannes Carow, wie auch im Blitz, alle Partien, derweil Pascal Barzen in der U16 ausschließlich Siege „einfuhr“.

Der Spaß war an diesem Tag wichtiger als der Wettkampf, weshalb jeder Teilnehmer sowie das einzige teilnehmende Mädchen Annelen Carow eine Medaille sowie ein T-Shirt der Sportjugend als Erinnerung an diesen Tag erhielt. Der reibungslose Verlauf ist vor allem Annette Krannich, die tapfer, gegen die „blendende“ Sonne kämpfend, mit ihrem Rechner die Ergebnisse erfasste und auch für den Gesamtverlauf sorgte, sowie Kurt Klein, der das Spielmaterial für 30 Spieler herbeischaffte, zu verdanken; unterstützt von zahllosen aus ganz Rheinland-Pfalz mit angereisten Betreuern. Besonderer Dank gebührt Bernd Garrecht aus Römerberg (Pf), der Ihrem Berichterstatter, dessen Kamera kurz zuvor ihren Geist aufgegeben hatte, mit hervorragenden Fotos aushalf, die leider nicht alle veröffentlicht werden können.



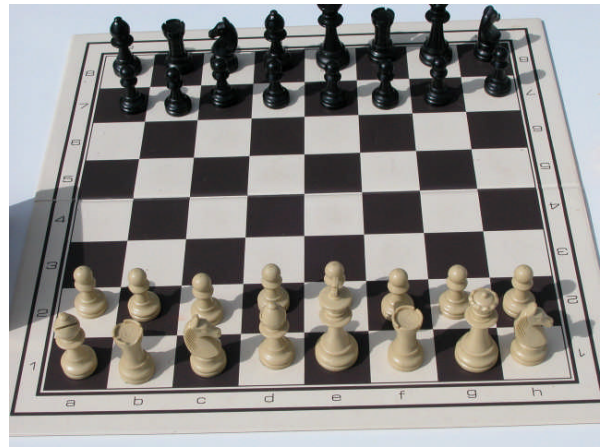
Noch wird trainiert für die bald beginnenden Wettkämpfe. Im Vordergrund: Johannes und Annelen Carow.



Nur bei den allerjüngsten war ständig ein Erwachsener anwesend; doch Kresimir Sulic löste diese Aufgabe ohne Mühe.



Langsam rauchen die Köpfe.



Auch diese (gewöhnungsbedürftige) Anfangsstellung kam vor.



Zwischendurch gab es immer mal wieder Zeit, sportliche Glanzleistungen in den Lauf- und Sprungwettbewerben zu beobachten



Am Nachmittag begannen die zahlreichen Siegerehrungen, so wie hier beim Schach.



Die Mannschaft Rheinhessens...



...und der Pfalz

Leider war die Mannschaft aus dem Rheinland zu diesem Zeitpunkt bereits abgereist.

Es war ein gelungener Tag, an dem man fast ausschließlich strahlende Gesichter sah; eine Werbung für den (Schach-)Sport. Hoffen wir auf weitere Ereignisse dieser Art!

Thomas Klein
Schachjugend Rheinhessen